

Futur 2 – Vermutungen und Erwartungen

Das Futur 2, die vollendete Zukunft, ist für viele Sprachlerner ein Ungetüm. Muttersprachler verwenden diesen Kasus (Fall) ganz selbstverständlich, wenn sie **etwas erwarten oder vermuten**. Doch die Sprachlerner können sich trösten: Für viele Muttersprachler ist diese deutsche Grammatik auch ein Ungetüm, sobald sie von ihr hören.

Beispiel für das Futur 2

Folgende Situation: Plötzlich klingelt das Telefon. Als der Angerufene den Hörer abnimmt, ist niemand am Apparat. Stattdessen tutet es aus dem Hörer. Aufgelegt! Der Angerufene regt sich auf und beschwert sich, warum jemand anruft und dann auflegt.

Die Frau des Angerufenen versucht, ihren Mann zu beruhigen: „Da **wird sich** jemand in der Nummer **geirrt haben**.“

Die Frau könnte auch sagen: „Das **wird** ein Irrtum **gewesen sein**.“

- + **Form von „werden“** (wird)
- + **Partizip 2** von „sich irren“ (sich geirrt)
- + **haben**
- = **Futur 2**

- + **Form von „werden“** (wird)
- + **Partizip 2** von „sein“ (gewesen)
- + **sein**
- = **Futur 2**

Das Futur 2 wird also aus einer Form des Hilfsverbs „werden“, dem Partizip 2 eines Vollverbs und in Abhängigkeit vom Vollverb mit haben oder sein gebildet.

Vorwärts, jetzt üben wir das Futur 2!

Sie _____ das einfach _____ .
(vergessen)

Spätestens in einem Jahr _____ die Aufregung _____ .
(sich legen)

„Wo sind sie?“ „Nun, sie _____ sicher schon _____ .“
(gehen)

Er _____ nicht mehr daran _____ .
(denken)

Der Flug nach Moskau _____ **worden** _____. (**Passiv-Satz!**)
(annulieren = aus dem Flugplan nehmen)